

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 26

Artikel: Kennen Sie den Salzgehalt des Meeres?
Autor: Heisch, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-608849>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kennen Sie den Salzgehalt des Meeres?

Jeder, der sich mit der Absicht trägt, seiner gewohnten Umgebung vorübergehend zu entfliehen, sollte sich im klaren sein, dass solche Ortsveränderungen stets mit gewissen Risiken verbunden sind. Will man ein Stück

Von Peter Heisch

von der Welt kennenzulernen, so genügt es nicht, nur die Tür hinter sich zuzuschliessen. Schon mancher, der sich bloss ein bisschen frische Luft um die Nase wehen lassen wollte, hat sich draussen verkühlt und einen Schnupfen oder, schlimmer: einen Schaden für sein ganzes Leben geholt. Die antiquierte Einstellung «Omnia mea mecum porto» (was etwa soviel heisst wie: «Alles Meinige trage ich mit mir») ist höchstens etwas für Philosophen, die allerdings damit rechnen müssen, bereits an der nächsten Grenze aus dem Verkehr gezogen zu werden, weil sich herausstellt, dass sie das Wichtigste, ihren Personalausweis, nicht auf sich tragen.

Wer auf Reisen vor unliebsamen Überraschungen verschont bleiben möchte, muss auf der Hut sein und beizeiten entsprechende Vorbereitungen treffen. Die Reiseroute ist genauestens zu planen und zu studieren. Spritzfahrten, leichtfertige Abstecher und Streifzüge ins Unbe-

Dem Zufall ist kein Überraschungseffekt zu billig.

kannte bedeuten stets eine frivole Herausforderung des Schicksals. Vor allem sollte der Reisende darauf bedacht sein, nichts dem Zufall zu überlassen, denn dieser ist ein schlechter Wegbegleiter, in dessen Gesellschaft man nicht selten in der Sackgasse seiner eigenen Vorurteile landet. Dem Zufall ist kein Überraschungseffekt zu billig, wenn er unsere festgefahrenen Ansichten aus dem Gleichgewicht bringen möchte. Durch Zufall entdeckte die Menschheit Amerika, das Schiesspulver, das Porzellan und das Atom. Und was dabei herausgekommen ist, wissen wir ja zur Genüge.

Nichts sollte daher unseren gewohnten Trott stören dürfen. Selbst auf Reisen gilt es, eine grösstmögliche Kontinuität der im Alltag vertrauten Umstände zu wahren. Besonders gefährdet ist in dieser Hinsicht der Individualreisende. Er kommt leicht mit anderen Lebensformen und Prinzipien in Berührung, wofür er charakterlich gefestigt sein muss. Am vorteilhaftesten sind deshalb Pauschalreisen. Im schützenden Verband einer Hundertschaft gleichgesinnter Landsleute darf man sich beim Erkunden fremden Territoriums wenigstens einigermaßen sicher fühlen.

Auf billige Weise versucht man Ihr Vertrauen zu erschleichen.

Gefahren lauern an jeder Ecke, weshalb Vorsichtsmassnahmen unerlässlich sind. Grundsätzlich verlasse man im Ausland sein Hotel nie ohne Patronengurt, Colt und kugelsichere Weste. Geldscheine stopfen Sie sich am besten unter die Einlegesohle Ihrer Schuhe; denn dass es alle Welt auf seine Moneten abgesehen hat, ist das Los des Touristen. Machen Sie aber nicht den Fehler, aus Eitelkeit zu knappes Schuhwerk anzuziehen, das Sie, um sich ein wenig Erleichterung zu verschaffen, unter dem Tisch des nächstbesten Strassencafés abstreifen.

Lassen Sie sich auch nicht davon beirren, dass die Leute im Ausland manchmal recht nett zu sein scheinen, Ihnen den Weg zum Strand zeigen oder hilfsbereit ein falsches Geldstück zurückgeben. Meistens sind dies nur billige Ablenkungsmanöver, mit denen man Ihr Vertrauen zu erschleichen versucht.

Vergessen Sie nicht, mindestens zwei Armbanduhren mit auf die Reise zu nehmen. Noch immer gibt es Länder, welche sich der europäischen Sommerzeitregelung nicht angeschlossen haben. Zwei Uhren zu

besitzen, ist vor allem für Vertreterinnen des schönen Geschlechts insofern wichtig, als sie während eines Überseetrips genauestens wissen, um welche Zeit sie die Pille einnehmen müssen. Ausserdem könnte Ihnen ja eine Uhr gestohlen werden. Ebenso empfiehlt sich die Mitnahme eines eigenen Qualitätsthermometers, da den Temperaturangaben ausländischer Messgeräte grundsätzlich nicht zu trauen ist.

Selbstverständlich steht die Gesundheit im Vordergrund Ihrer Überlegungen. Deshalb sind Sie auch berechtigt, Näheres über den Salzgehalt des Meeres an Ihrem Ferienort auszukundschaften, da zuviel Salz Ihrem Blutdruck schaden könnte. Erkundigen Sie sich bei der zuständigen Wasserversorgung aber auch über den Härtegrad des dort verwendeten Brauchwassers. Versuchen Sie, bei dieser Gelegenheit etwas über die Kriminalitätsrate des Landes in Erfahrung zu bringen. Und vor allem: Fragen Sie bei der Botschaft des betreffenden Reiselandes zuvor persönlich an, ob die ausreichende Versorgung der Gäste mit Schnitzel, Pommes frites und Salat (Schniposa) auch wirklich hundertprozentig gewährleistet sei.

Am besten erstellen Sie eine Checkliste, auf der Sie vor Ihrer Abreise Punkt für Punkt abhaken, um auch ganz sicher zu gehen, dass Ihre Ferienerlebnisse nicht durch unvorgesehene Improvisationen getrübt werden.

Studieren Sie vor Ihrer Abfahrt den Reiseführer gründlich. Dann können Sie nämlich getrost bei Nacht fahren in der wohlthuenden Überzeugung, die Gegend rechts und links der Strasse ohnehin schon genauestens zu kennen. Das spart viel Zeit und lästige Umtriebe.

Vermeiden Sie, sich Ihre Ferienerlebnisse durch Improvisationen trüben zu lassen.

Und noch ein letzter, besonders wichtiger Hinweis: Begehen Sie niemals den Fehler, an der Réception Ihres bereits gebuchten Hotels einen Prospekt mit Preisangaben zu verlangen. Sie könnten sonst die niederschmetternde Entdeckung machen, dass die offiziellen Preise an Ort und Stelle nur ein Drittel dessen betragen, was Sie zu Hause einer ehrenwerten Reise- oder besser gesagt: Abriss-Agentur hinblättern mussten. Und gerade die Feststellung, dass Gauner im einträglichen Reisegeschäft keineswegs nur im unzuverlässigen Ausland, sondern vielmehr auch unter den eigenen Landsleuten zu suchen sind, würde Ihre gesamten übrigen Vorsichtsmassnahmen mit einem Schlag sinnlos machen.

HAARAUSSFALL?

nur eine tägliche Behandlung bringt erfahrungsgemäss den gewünschten Erfolg.

Super Aktivator 3

mit den natürlichen * Wirkstoffen der Hirse, hat sich seit vielen Jahren tausendfach * bewährt.

haar sana

HAAR SANA Produkte sind nur beim Coiffeur erhältlich
INTRA AG 8612 HERGEN

SAMMLUNG KARIKATUREN & CARTONS BASEL

Neue Ausstellung

OSTEUROPA

St. Alban-Vorstadt 9, Basel

Mi. und Sa. 16 bis 18.30 Uhr
Sonntag 14 bis 17 Uhr